

Einführung „Schülerrückmeldung“

Hierfür sollte man sich im Vorhinein, noch vor der Fragebogenbesprechung, ausführlich Zeit nehmen. Folgende Aspekte sind dabei zu besprechen:

- Den Schülern ist das Vorhaben mit dem Kollegen bzw. der Kollegin zu erklären:
„Demnächst wird Herr.../ Frau... unseren Unterricht besuchen. Wir möchten gemeinsam untersuchen, was im Unterricht bei uns schon sehr gut funktioniert und wo wir uns noch verbessern können. Deshalb schaut er/ sie einmal bei uns in den Unterricht und ich schaue einmal bei ihm/ ihr in den Unterricht. So können wir gegenseitig voneinander lernen.“
- Den Schülern ist der Grund für Schülerrückmeldung zu erklären:
*„Außerdem möchten wir gerne auch von euch eine Rückmeldung zum Unterricht bekommen. Denn manche Dinge könnt ihr noch besser beurteilen, als wir Lehrer. Z.B. könnt ihr besser beurteilen, ob die Stunde für euch interessant war. Deshalb möchten wir von euch eine Rückmeldung. Dazu bekommt ihr nach einer Stunde, bei der auch Herr.../ Frau... anwesend ist, einen Fragebogen ausgeteilt. Den füllt ihr dann bitte ganz **ehrlich** aus. Dabei achtet ihr unbedingt darauf, dass es **nur um die eine Stunde** geht, in der auch Herr.../ Frau... uns besucht hat.
Es ist uns wirklich sehr wichtig, dass ihr ehrlich antwortet. Wenn euch beispielsweise etwas nicht interessiert hat, euch etwas zu schwer war oder ihr Angst hattet, einen Fehler zu machen, dann solltet ihr das auch ehrlich rückmelden. Nur so kann ich etwas aus eurer Rückmeldung lernen. Das ist vergleichbar mit einer Aufsatzbeurteilung. Wenn ich euch allen eine eins geben würde und euch gar nicht sagen würde, was ihr noch verbessern könnt, wäre das nicht gut. Denn ihr würdet euch nicht weiterentwickeln. Also, gebt auch mir eine ehrliche Rückmeldung, damit ich weiß, was aus eurer Sicht schon gut läuft und wo ich den Unterricht noch verändern kann, damit ihr besser lernen könnt“*
- Auf die Anonymität eingehen:
„Ihr braucht auch keine Angst zu haben, dass ich euch böse bin, wenn ihr etwas nicht so gut beurteilt. Denn zum einen habe ich euch ja gerade erklärt, dass es für mich wichtig ist, dass ihr ein ehrliches Urteil abgibt. Zum anderen werden auf den Fragebögen kein Namen stehen, sodass ich gar nicht wissen kann, welcher Bogen von wem ist. Die Fragebögen sind also „anonym“. So nennt man das, wenn jeder sein Urteil abgeben kann, ohne dabei seinen Namen angeben zu müssen.“
- Im Anschluss ist zu klären, ob seitens der Schüler weitere Frage bestehen. Falls ja, sind diese noch zu beantworten.
- Am Ende sollte nochmals eine kurze Zusammenfassung erfolgen (gerne durch die Schüler):
 - Bald kommt Herr.../ Frau... zum Unterricht zu Besuch.
 - Nach der Stunde bekommt ihr einen Fragebogen ausgeteilt. Bei eurem Urteil denkt ihr bitte daran,
 - ehrlich zu antworten und
 - euer Urteil nur auf die vergangene Stunde zu beziehen.

Im Anschluss wird die [Overheadfolie zur Einführung des Fragebogens](#) besprochen. Es wird darauf hingewiesen, dass bei der Beurteilung die Sätze (Items) von der Lehrkraft jeweils vorgelesen werden und die Schüler nicht in ihrem eigenen Tempo voranschreiten.